

Reg. Nr. 14.03.0.23

CMI: 309

Nr. 18-22.124.01

Geschäftsbericht 2021 des Gemeinderats

Wie jedes Jahr im April legt der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Geschäftsbericht des vergangenen Jahres zur Vorberatung und zur Genehmigung in der Juni-Sitzung vor.

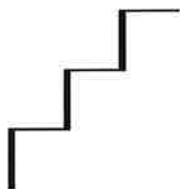
Die Gemeinde Riehen blickt erneut auf ein turbulentes Jahr mit zahlreichen Herausforderungen infolge der Covid-19-Pandemie zurück. Insbesondere die Aufrechterhaltung der elementaren Dienstleistungen für die Bevölkerung war aufgrund von personellen Ausfällen anspruchsvoll. Dank einem gut eingespielten Team konnten die grundlegenden Dienste jederzeit aufrechterhalten werden, auch wenn traditionelle und beliebte Anlässe ersatzlos entfallen mussten.

Das Jahresergebnis 2021 zeigt einen Überschuss von rund 2 Mio. Franken, budgetiert war ein Defizit von 12,8 Mio. Franken. Der Hauptgrund für die markante Verbesserung zum Budget 2021 sind die nicht eingetroffenen negativen Auswirkungen der Coronakrise. Insbesondere sind die befürchteten Rückgänge bei den Steuererlösen und die erwarteten Kostensteigerungen im Bereich Soziales nicht im prognostizierten Ausmass eingetroffen. Im Vergleich zum Vorjahr 2020 ist dennoch ein erwarteter Anstieg der Gesamtnettokosten um 3,6 Mio. Franken zu verzeichnen. Diese Mehrkosten konnten allerdings mit nicht erwarteten Mehrsteuererlösen von 4,9 Mio. Franken, welche hauptsächlich aus Vorsteuerperioden eingingen, ausgeglichen werden.

Finanzielle Veränderungen zum Vorjahr 2020: Im Vergleich zum Vorjahr 2020 sind die Gesamtnettokosten aller Produktgruppen um 3,6 Mio. Franken angestiegen. Dieses Wachstum betraf mehrheitlich den Politikbereich Bildung und Familie, wo das anhaltende Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie die entsprechende Nutzung von Tagesbetreuungsangeboten zu Mehraufwendungen führte. Zudem waren es im Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport vor allem die in Folge der Neukonzeption, bzw. Umbaus des Museums höheren Jahreskosten, die zu einer Kostensteigerung führten, wobei mitberücksichtigt werden muss, dass der Aufwand 2020 aufgrund des geschlossenen Betriebes ausserordentlich tief war.

Die im Geschäftsbericht 2021 ausgewiesenen Netto-Steuererlöse sind gegenüber jenen des Geschäftsberichts 2020 um rund 4,9 Mio. Franken angestiegen. Von diesen Mehreinnahmen entfallen 5,2 Mio. Franken auf die Einkommensteuern (wobei 4,1 Mio. aus Vorperioden stammen), 1 Mio. Franken auf die Vermögensteuern, 0,5 Mio. Franken auf die Steuern auf Kapitaleinkünfte, 0,2 Mio. Franken auf Steuern der juristischen Personen sowie 0,2 Mio. Franken aufgrund von tieferen Steuerdebitorverlusten. Negativ haben sich die um 2,2 Mio. Franken tieferen Grundstückgewinnsteuern ausgewirkt.

Abweichungen zum Budget 2021: Die erhebliche Verbesserung zum Budget 2021 ist vor allem auf 5,3 Mio. Franken tiefere Nettokosten der Produktgruppen und auf 9,7 Mio. Franken höhere Steuererlöse zurückzuführen. Im Politikbereich Gesundheit und Soziales ist gesamthaft eine Budgetunterschreitung von rund 2,6 Mio. Franken zu verzeichnen. Der Politik-



Seite 2

bereich Publikums- und Behördendienste liegt 0,6 Mio. Franken unter dem Budget, da aufgrund der Pandemie in den Produkten Aussenbeziehungen, Publikumsdienste und Öffentlichkeitsarbeit auf diverse Grossanlässe und Veranstaltungen verzichtet werden musste.

Die gesamten Steuereinnahmen 2021 betragen 118,3 Mio. Franken. Budgetiert waren 108,6 Mio. Franken, da erhebliche negative Auswirkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie erwartet wurden. Von den Mehrerlösen entfallen 5,8 Mio. Franken auf die Einkommensteuern, 2,3 Mio. Franken auf die Vermögensteuern, 0,6 Mio. Franken auf die Steuern juristischer Personen, 0,5 Mio. Franken auf die Grundstückgewinnsteuern sowie 0,5 Mio. Franken auf die übrigen Positionen.

Ausblick

Für das angelaufene Jahr 2022 sind die Aussichten und Prognosen für die kurz- und mittelfristige Konjunkturentwicklung unsicher und schwierig, da die Pandemie anhält und die europäischen und globalen Entwicklungen noch viele Ungewissheiten mit sich bringen. Insbesondere können die Auswirkungen der kriegerischen Handlungen in der Ukraine nicht abgeschätzt werden. Abgesehen von der menschlichen Tragödie gilt dies auch für die Folgekosten der Asylgewährung, als auch für die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auf die Wirtschaft in der Nordwestschweiz. Angesichts der engen weltweiten wirtschaftlichen Verknüpfungen müssen die weiteren Entwicklungen abgewartet werden

Beschlüsse des Einwohnerrats

Gemäss den gesetzlichen Grundlagen in Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung unterliegen die Produktsummenrechnung mit den entsprechenden Rechenschaftsberichten zu den Leistungsaufträgen, ferner die Investitionsrechnung sowie die Bilanz der Genehmigung durch den Einwohnerrat. Die vom Gemeinderat zu beschliessende Erfolgsrechnung wird dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht.

Riehen, 5. April 2022

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein

Beilage: <https://www.riehen.ch/geschaeftsberichte>

Das Dokument ist als PDF-Datei abrufbar auf der Webseite.